

Die Schlehdorfer Orgel ist das einzig erhaltene Klangdenkmal des Orgelbauers Franz Thoma aus Aitrang/Allgäu. Sie wurde 1783 fertiggestellt in den Jahren 1998-2000 aufwändig restauriert und in ihrem Originalzustand zurückversetzt.

Diese Restaurierung war wegweisend für zukünftige Orgelrestaurierungen und fand deshalb in der Fachwelt große Beachtung.

Hauptwerk (II)	C-c^{'''}	Unterkwerk (I)	C-c^{'''}
1. Prinzipal	8'	10. Copel	8'
2. Flöte	8'	11. Prinzipal	4'
3. Quintadena	8'	12. Flöte	4'
4. Gamba	8'	13. Oktav	2'
5. Flöte	4'	14. Cimbel	1 ½'
6. Oktav	4'		
7. Sesquialter	3'		
8. Superoktav	2'		
9. Mixtur	1'		
Pedal C – H		Manuelschiebekoppel	
(12 Töne, von c-f repetierend)		Pedalkoppel	
15. Subbass	16'		
16. Oktavbass	8'		
17. Violon	8'		
18. Trompetenbass	8'		

16. Schlehdorfer Orgelherbst



Konzert am 24. September 2023, 16 Uhr

17. Orgelherbst 2024:

08.09. Prof. Franz-Josef Stoiber, Regensburg	15.09. Nördlinger Bachtrompeten Ensemble (Orgel: Thomas Rothfuß, München)
22.09. Irene Roth-Halter, Konstanz	29.09. Matthias Strobl, Schlehdorf

Mehr Informationen unter: www.klangkunstkultur-schlehdorf.de

**An der Thoma-Orgel:
Prof. Christiane Michel-Ostertun,
Herford**



Christiane Michel-Ostertun, geboren in Aalen, aufgewachsen in Kiel, erhielt von Jugend an Klavier-, Cello- und Orgelunterricht. Von 1983 bis 1988 studierte sie an der Nordwestdeutschen Musikakademie Detmold Klavier und Kirchenmusik (Prof. G. Weinberger, Prof. R. Zimmermann). Sie schloss mit der staatlichen Musiklehrerprüfung und der A-Prüfung mit Auszeichnung ab. Anschließend absolvierte sie Aufbaustudien in Stuttgart (Prof. J. Laukvik) und Karlsruhe (Prof. A. Schröder) und legte 1991 die Künstlerische Reifeprüfung im Fach Orgel und 1993 das Konzertexamen ab.

Während des Studiums gewann Christiane Michel-Ostertun den 2. Preis beim Frankfurter Improvisationswettbewerb 1986.

1988 bzw. 1989 erhielt sie Lehraufträge für Liturgisches Orgelspiel und Improvisation an den Hochschulen für Kirchenmusik in Herford und Heidelberg, 1993 wurde sie in Herford auf eine Professur für dieses Fach berufen. Konzerte, Kurse und Jurorentätigkeit führten sie durch Deutschland, Norwegen, Österreich und die Schweiz. Seit 2011 hat sie ihr Repertoire durch live-Musik zu Stummfilmen erweitert

Christiane Michel-Ostertun setzt sich besonders für die Didaktik der Improvisation ein. Sie schrieb mehrere Lehrbücher und unterrichtet die Methodik der Orgel Improvisation. Ihr kompositorisches Schaffen umfasst Chor- und Orgelwerke, das (szenische) Oratorium "Martin Luther" sowie zahlreiche Orgelkonzerte für Kinder.

Seit 1999 leitet Frau Michel-Ostertun den Chor für Geistliche Musik Ludwigshafen, der jährlich mit zwei Oratorien-Aufführungen an die Öffentlichkeit tritt. Außerdem übernahm sie 2011 den Kammerchor Cantabile, der sich mit anspruchsvoller a-cappella-Musik befasst.

Sie ist mit Robert Schmiederer verheiratet und hat drei Kinder aus erster Ehe mit Johannes Matthias Michel.

Programm

Anonymus (Schule Samuel Scheidt)	Niederländisch Liedgen, Windecken daer het bosch af dritt
Dietrich Buxtehude (1637-1707)	Te deum laudamus BuxWV 218
Johann Kaspar Kerll (1627-1698)	Capriccio "Cucu"
Johann Pachelbel (1653-1706)	Ciacona in f
Carl Ph. E. Bach (1714-1788)	Sonate F-Dur Wq 70/3 1. Satz Allegro
Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)	Andante in F-Dur KV 616
Christiane Michel-Ostertun (*1964)	Suite Romantique <i>Prélude – Interlude – Marche – Postlude</i>